

Medaillenflut für Schwimmer

Vereinsmannschaft im Nachteil / SSF dennoch zufrieden

(sg) Mit einem negativen Beigeschmack endeten die internationalen Bodensee-Hallen-meisterschaften '87 in Biberach. In allen vier Staffeltwettbewerben erschwammen sich die Mannschaften der Singener Schwimmsportfreunde die Silbermedaillen, was eigentlich Anlass zur Freude sein konnte; geschlagen wurden sie aber jeweils von Mannschaften des TSV Riedlingen, die immer nur mit zwei „Eigengewächsen“ antraten, sich aber darüber hinaus mit Schwimmern aus Biberach, Tuttlingen und Mengen verstärkte. In einem Fall erfolgte der Wechsel sogar erst kurz vor der Meisterschaft.

Vereinsmannschaften contra „Regions-Auswahl-Mannschaften“ - ein unfairer, wenig zum sinnvollen Eigenaufbau motivierender Leistungsvergleich. Dabei fiel auch noch der über 5 Jahre hinweg immer wieder verbesserte Lagenstaffelrekord der SSF Damen an die »Oberschwaben-Auswahl«. Dies verdeutlichte die sportlichen Nachteile einer echten Vereinsmannschaft nachdrücklich.

Die Singener Schwimm-Sport-Freunde konnten dennoch zufrieden sein, was nicht zuletzt an den erzielten, guten Zeiten und der Ausbeute an Medaillenrängen lag. Neun erste, sowie je vier zweite und dritte Ränge bei 19 Starts in den Altersklassen, sowie einmal Gold, viermal Silber und einmal Bronze in der offenen Wertung der Einzelwettbewerbe ergaben eine positive Bilanz. Bettina Fink (20 Jahre) sicherte

sich im 100 Meter Rücken Wettbewerb überlegen und wiederholt Rang eins und damit den internationalen Bodenseetitel. Silbermedaillen in der offenen Wertung erschwammen sich überraschend Sandra Klausmann (15 Jahre) über 100 Meter Brust und Markus Armbruster (17 Jahre) über 400 Meter Freistil mit persönlicher Bestzeit. Fast erwartungsgemäß sicherten sich Armin Küper (17 Jahre) über 100 Meter Rücken in guten 1:05,2 Minuten sowie Nicole Waibel (18 Jahre) über 100 Meter Schmetterling in ausgezeichneten 1:08,9 Minuten Silber. Waibel fügte über 100 Meter Freistil noch eine Bronzemedaille hinzu.

Die Altersklassensieger der SSF Singen: 100 Meter Freistil: Margit Meßmer, Jan Peter Jansen, Kristian Sander und Armin Küper; 100 Meter Delfin: Nicole Waibel; 100 Meter Rücken: Markus Armbruster, Armin Küper und Bettina Fink, 100 Meter Brust Sandra Klausmann.

Die SSF Staffeln, die die internationale Bodenseevize-meisterschaft errangen: Männer: 4 x 100 Meter Lagen: Armin Küper, Volker Mehl (21 Jahre), Jürgen Jakob (19), Jan Peter Jansen (16); 4 x 100 Meter Freistil: Jan Peter Jansen, Kristian Sander (17), Markus Armbruster und Armin Küper. Bei den Frauen schwammen über 4 x 100 Meter Lagen und 4 x 10.0 Meter Freistil jeweils Bettina Fink, Sandra Klausmann, Nicole Waibel und Margit Meßmer (23).

Drei Titel für SSF-Schwimmer

Klausmann, Waibel und Jakob Bezirksmeister - Glänzender Einstand

(sg) Einen glänzenden Einstand feierten die Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde Singen: Beim ersten Bezirkswettkampf der neuen Saison, den Bezirkslangstrecken-Schwimmmeisterschaften, errangen sie durch Sandra Klausmann, Nicole Waibel und Jürgen Jakob drei der vier offenen (altersunabhängigen) Bezirkstitel. Darüber hinaus konnten die Schwimmsport-Freunde noch 10 Jahrgangsbesten stellen.

Immer wieder trägt die gewissenhafte Aufbauarbeit des Trainers Norbert Mayer Früchte. So konnte sich die erst 15jährige Sandra Klausmann erstmals in die Siegerliste des Bezirks Schwarzwald-Bodensee einreihen. Sie sorgte über 800 m Freistil im recht starken Feld (6

Schwimmerinnen unter der 11-Minuten-Marke) für die große Überraschung und schlug in persönlicher Bestzeit (10:35,3 Minuten) als erste an. Erwartungsgemäß setzte sich über 400 m Lagen die 18jährige Nicole Waibel in ausgezeichneten 5:39,2 Minuten durch und gewann überlegen mit über 13 Sekunden Vorsprung den Bezirkstitel.

Über 1500 m Freistil der Männer konnte Vorjahressieger Jürgen Jakob seine aufsteigende Form unter Beweis stellen. Er erreichte in 17:53,7 zwar nicht den von ihm gehaltenen Veranstaltungsrekord, konnte aber mit deutlichem Vorsprung (23 Sekunden) den Wettkampf für sich entscheiden. Den zweiten Platz verfehl-

te Markus Armbruster um nur 2,8 Sekunden und musste sich mit 18:19,6 Minuten auf den dritten Platz verweisen lassen. Arnim Küper verbesserte seine persönliche Bestzeit über 400 m Lagen um über 5 Sekunden und schlug nach 5:08,6 Minuten als Zweiter an.

In den Jahrgangswertungen konnten die Schwimmsport-Freunde zahlreiche Platzierungen erreichen. Über 1500 m Freistil belegten erste Plätze: Volker Mehl (66), Jürgen Jakob (68), Markus Armbruster (70), Rene

Weishar (74), Matthias Kania (76). Dritte Plätze erreichte Dirk Kaiser (70) und Jan-Peter Jansen (71). Über die lange Freistilstrecke der Mädchen erreichten im Jahrgang 72 Sandra Klausmann den ersten Platz und Silke Jo-starndt im Jahrgang 75 den dritten Platz. Erste Plätze über 400 m Lagen erreichten Bettina Fink (67), Nicole Waibel (69), Volker Mehl (66) und Arnim Küper (69).



Bericht zur Jahreshauptversammlung am 22. Januar 1988

Warteschlange bei Schwimmern

(rj) Eine erfreulich positive Bilanz konnte der 1. Vorsitzende Rüdiger Jakob bei der Jahreshauptversammlung der Schwimm-Sport-Freunde Singen ziehen. Er konnte berichten, dass die im vergangenen Jahr in Singen ausgerichteten Badischen Schwimmmeisterschaften bei den Aktiven und den Verantwortlichen des Badischen Schwimmverbandes höchste Anerkennung und Lob gefunden habe. Es konnte auch von zahlreichen Sportlern berichtet werden, die mit der Bronze-

Sportplakette der Stadt Singen ausgezeichnet wurden oder mit Buchpreisen geehrt wurden.

Der Sportliche Leiter Norbert Mayer berichtete von immer größer werdenden Trainingsgruppen, die von gut ausgebildeten Trainern geführt werden. So ist es gerade im Anfängerbereich des Schwimmsports immer noch nicht möglich, alle Interessenten aufzunehmen. Die Schwimmkurse für Triathleten erfreuen sich großer Beliebtheit. Leider wird es immer schwieriger, gute Nachwuchstrainer zu gewinnen, die die jetzigen her-

vorrangende Trainer entlasten könnten. Für ihn ist es unverständlich, dass die zwar zeitraubende aber schöne Arbeit am Beckenrand von ehemaligen Wettkampfschwimmern nicht wahrgenommen wird. Er hob besonders die gute Übereinstimmung von Vorstand und Trainern hervor.

Kassiererin Küper konnte wieder über einen positiven Kassenstand berichten. Die Kassenprüfer Manfred Schlieker und Herbert Martin konnten eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen und die Entlastung durch die Versammlung beantragen. Als neue Kassenprüfer wurden wieder Manfred Schlieker und Reinhold Waibel gewählt.

Badische Jahrgangsmesterschaften „Lange Strecken“ in Heidelberg am 6./7. Februar 1988

Erfolgsstart ins neue Jahr

Zahlreiche gute Platzierungen für Schwimmsportfreunde Singen

(sg) Mit sehr guten Leistungen! sind die Schwimm-Sort-Freunde Singen wieder ins neue Jahr geschwommen. Der sportliche Auftakt begann mit den badischen Jahrgangsmesterschaften „Lange Strecken“, die Anfang Februar im Bundesleistungszentrum Heidelberg stattfanden. Überraschend gut waren besonders die Leistungen der beiden Nachwuchsschwimmer Marco Koch (Jahrgang 1975) und Matthias Kania (1976). Über 1500 m Freistil erschwamm sich M. Kania eine

Silbermedaille sowie über 400 m Lagen einen fünften Platz. Auch Marco Koch war seiner Konkurrenz durchaus gewachsen, leider konnte er über 1500 m Freistil und über 400 m Lagen nur den undankbaren vierten Rang erzielen. Trotzdem konnte auch er sich an persönlichen Bestzeiten erfreuen. Weitere stattliche Leistungen über die SSF Singen errangen Markus Armbruster (1970), Arnim Küper (1969) und Sandra Klausmann (1972).

Fridolin Mayer gestorben

Der Sport hat einen seiner Besten verloren.

(sgl) Mit Fridolin Mayer ist am Samstag nach längerer Krankheit ein überall beliebter Mitbürger verstorben.



Er war ein Freund der Vereine; überall half er mit, wo man in brauchte. Und dies war oft der Fall. Seine besondere Liebe galt dem Schwimmsport. Vor 17 Jahren gründete er mit einigen guten Freunden die Schwimm-Sport-Freunde Singen. Fridolin Mayer stand viele Jahre an der Spitze dieses Vereins und stellte die Weichen für eine positive Entwicklung. Er war auch Vorstandsmitglied im Badischen Schwimm-

verband. Als Chef des Bezirks Schwarzwald-Bodensee gab er den Vereinen viele Impulse. Mit besonderer Hingabe widmete er sich dem Zusammenwirken von Schule und Verein. Viele Auszeichnungen wurden ihm zuteil. So wurde er auch zum Ehrenvorsitzenden der Schwimmsportfreunde Singen ernannt. Er war ein beispielhaftes Familienoberhaupt, ein guter Vater und beliebter Opa. Nach seiner Pensionierung war er noch einige Zeit als Schwimmmeistergehilfe in den Bädern der Stadt Singen tätig. Am Dienstagnachmittag wurde Fridolin Mayer auf dem Singener Waldfriedhof die letzte Ehre erwiesen. Der Sport in der Hohentwielstadt verliert mit ihm einen unermüdlichen Kämpfer. Der Trauerfamilie Mayer gilt die herzliche Anteilnahme vieler Mitmenschen.

Bezirksstaffelmesterschaften Schwarzwald-Bodensee in Konstanz am 27. Februar 1988

Rekord für die 4x200m Freistilstaffel der SSF

(sg) Mit einem neuen Bezirksrekord (gleichzeitig einen neuen Vereinsrekord) ging der bisherige Erfolgskurs der SSF-Schwimmer weiter. Bei den Bezirksstaffeltagen im Konstanzer Schwaketenbad weiter: Je zwei

Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles erkämpften sich die einzelnen Staffeln. Einen neuen Bezirksveranstaltungs-Rekord erschwamm sich die 4x200-m-Freistilstaffel der Männer mit Jürgen Jakob, Markus Armbruster, Kristian Sander

und Arnim Küper. Mit 2/10 Sekunden Vorsprung vor dem SK Konstanz und dem SC Villingen erzielten sie hier den ersten Platz. Außerdem belegten sie mit der Zeit von 8:23,5 Min. einen neuen Vereinsrekord.

Eine Silbermedaille über 4x100 m Rücken der Männer sicherten sich Arnim Küper, Markus Armbruster, Carsten Knebel und Jan-Peter Jansen. Durch die glanzvollen Zeiten von Arnim Küper mit 1:05,3 Min. und Carsten Knebel mit 1:07,2 Min. über diese Disziplin konnten die sich knapp hinter den SK Konstanz platzieren. Ebenfalls einen glanzvollen Platz belegte die 4x100-m-Lagenstaffel. Auch hier konnte Küper seine Bestzeit über 100 m Rücken nochmals um ganze 4/10 Sekunden verbessern. Arnim Küper, Volker Mehl, Jürgen Jakob und Jan-Peter Jansen erschwammen sich hier je eine Silbermedaille. Über 4x200 m Schmetterling erlangte die Staffel der Männer hinter Konstanz und Villingen den dritten Rang.

Auch die Staffelmannschaft der Damen stand den Herren in nichts nach: Die 4x100-m-Lagenstaffel siegte mit Bettina Fink, Sandra Klausmann, Nicole Waibel und Margit Meßmer.

Auch die zweiten Staffelmannschaften der SSF waren erfolgreich. So die 4x200-m-Freistilstaffel der Damen mit Sandra Klausmann, Ulrike Wolff, Manuela Schweizer und Sandra Schweizer. Sie konnten sich hinter SC Villingen und dem SK Konstanz auf Platz 3 schwimmen. Die 4x200-m-Bruststaffel der Männer überraschte ebenfalls: Als Startlicht glänzte Marco Koch mit der Zeit von 3:01,2 Min., somit sicherte er sich - ebenso wie über 100 m Brust- in der Bestenliste des Badischen Schwimmverbands in seinem Jahrgang den ersten Platz. Auch Rene Weishaar und Matthias Kania glänzten mit persönlichen Bestzeiten.

Staffel-Festival in Kreuzlingen am 6. März 1988

SSF-Schwimmer mit guten Leistungen

Bei Staffelfestival zahlreiche Medaillen erschwommen

(sg) Die Schwimmer des SSF Singen konnten beim Staffelfestival des Schwimmclubs Kreuzlingen ihre Leistung wieder einmal unter Beweis stellen. 116 Aktive aus Konstanz, Freiburg, Singen und Gossau (Schweiz) nahmen teil. Für die SSF-Sportler war dieser Wettkampf eine gute Vorbereitung für die offenen badischen Meisterschaften am Sonntag.

Zu bewältigen waren für den Jahrgang 75 und jünger 50er Staffeln über die Disziplinen Delfin, Rücken, Brust und Kraul. Der Jahrgang 72 bis 75 ebenso wie die Herren des Jahrgangs 72 und älter hatten jeweils 4x100-m-Staffeln zu bestreiten. Die Damen des Jahrgangs 72 und älter begnügten sich wiederum mit 50er Staffeln. Die Aktiven der SSF Singen konnten sich in die begehrten Ränge hineinschwimmen. Sie erkämpften sich vier Gold-, neun Silber- und drei Bronzemedailen.

Obwohl die erste Mannschaft der SSF-Damen ersatzgeschwächt an den Start ging, führte sie die einzelnen Wettkämpfe mit Bravour. Über 4x50 m Delfin, 4x50 m Brust und 4x50 m Freistil lieferten Nicole Waibel, Margit Meßmer, Bettina Fink und Susanne Gebhardt, die als Ersatzschwimmerin einsprang, einige spannende Rennen und erkämpften sich je eine Goldmedaille, welche gleichzeitig jeweils einen Veranstaltungsrekord bedeuteten. Über die 4x50 m Rücken ebenso wie über 4x200 m Freistil belegten die Damen hinter dem SC Kreuzlingen den zweiten Rang.

Die Herren dieser Altersklasse (72 und älter) konnten sich nicht nur mit 50er Staffeln begnügen, sie hatten jeweils 100-m-Staffeln zu schwimmen. Die SSF-Mannschaft hatte es nicht einfach, denn die Konkur-

renz mit Schwimmern aus dem Leistungszentrum Freiburg- und dem SC Kreuzlingen mit Schweizer Nationalmannschaftsmitglied Harald Senn war anspruchsvoll. Trotzdem konnten auch sie sich mit vier Silbermedaillen und einer Bronzemedaille behaupten.

Über 4x100 m Freistil der Herren lieferten Jan Peter Jansen, Kristian Sander, Armin Küper und Jürgen Jakob eine gute Leistung. Durch das schnelle Rennen von Küper (0:56,2 min) konnten sie sich deutlich auf Platz zwei vor Kreuzlingen schwimmen. Mit ähnlicher Besetzung (Küper, Armbruster, Jakob, Sander) erreichte die Staffel bei den am Schluss hart umkämpften 4x200 m Freistil ebenfalls Rang zwei.

Auch die Nachwuchswettkampfmannschaft der Schwimmsportfreunde unter der Leitung von Susanne Gißler und Christian Wenger erreichten bei diesem Staffelfestival höchst erfreuliche Ergebnisse. Über die 4x50-m-Bruststaffel zeigten Kai Wiedenbach, Matthias Kania, Patrick Wacker und Marco Koch mit fast 7 Sekunden Vorsprung vor Gossau, Kreuzlingen und Konstanz ihr Talent. Durch die Leistung, die Schlussschwimmer Marco Koch mit 37,0 Sekunden erbrachte, konnte die Endzeit von 2:49,2 min erzielt und damit ein weiterer Veranstaltungsrekord verbucht werden.

Auch über 4x50 m Freistil konnten sich die Aktiven Matthias Kania, Steffen Müller, Stefan Schuble und Marco Koch zeitgleich mit dem SC Gossau auf Rang drei platzieren. Nachwuchsschwimmerinnen Sandra Schweizer, Manuela Schweizer, Ulrike Wolff und Silke Jostardt konnten ihre gute Form in allen Staffeln mit hervorragenden Leistungen bestätigen. So verbuch-

ten sie für die SSF-Mannschaft jeweils einen zweiten

Platz in ihrer Altersklasse

Badische Meisterschaften in Offenburg am 12./13. März 1988

SSF bei Badische schon in Form

(jj) Bei den offenen Badischen Meisterschaften im Schwimmen auf der 25m-Bahn konnten die Singener schon zu beachtlich frühem Saisontermin gute Leistungen erzielen. Offenburg war in diesem Jahr zwei Tage lang Ausrichter für die, durch die Schwimmvereine des Raumes Heidelberg hochkarätig besetzten Landesmeisterschaft. Ebenso wie ein Jahr zuvor in Singen überzeugte Josef Hladky mit neuem badischen Rekord und gleich drei neue deutsche Altersklassenrekorde sind dem 15-jährigen Lars Kalenka aus Heddesheim zu verdanken. Zwischen diesen schwimmerischen Größen hatten es die Singener nicht leicht zu glänzen.

Einen überragenden Erfolg für die Schwimm-Sport-Freunde konnte jedoch Nicole Waibel erzielen. Sie schwamm sich über dem 50m Freistil-Sprint in das A-Finale und platzierte sich mit neuem Vereinsrekord von 0:28,7 min auf den 4. Platz, über 100m Schmetterling gelang ihr mit 1:10,6 die Qualifikation für das B-Finale, worauf ihr in diesem Endlauf den ein 7. Rang gelang. Mit ihren zwei weiteren Starts konnte Nicole Waibel sich gut im Mittelfeld platzieren.

Weitere Erfolge für die Damenmannschaft erzielten Margit Meßmer und Bettina Fink, beide zeigten sie sehr gute Leistungen. Bettina Fink konnte mit souverän geschwommener 200m Rücken einen 4. Platz erreichen. Über die kurze Freistilstrecke belegte Margit Meßmer den 8. Platz, über erreichte sie zusammen mit Bettina Fink das B-Finale.

Ebenfalls gute Zeiten schwamm die erst 16-jährige Sandra Klausmann, die durch die altersunabhängige Wertung keine vorderen Platzierungen erlangen konnte, für die Staffeln jedoch unersetzlich war.

Angetreten sind die Damen sowohl über die 4x100m Freistil, als auch über die 4x100m Lagen, wobei sie bei letzterem mit nur einer Zehntelsekunde Rückstand hinter dem viertplatzierten das Ziel erreichten.

Nicht so überragende Platzierungen hingegen erschwamm sich die 7 köpfige Herrenmannschaft. Hier liegt es jedoch an dem starken Teilnehmerfeld, so dass eine vordere Platzierung ausgeschlossen war. Armin Küper erbrachte die sich gesteckte Leistungen voll und ganz. Vier persönliche Bestzeiten verhalfen ihm auf die Ränge unter den ersten Zehn. Über 200 m Rücken (2:10,6 min, 8. Platz) tastete er sich bis auf zwei Zehntelsekunden an den Vereinsrekord von Frank Schulz aus dem Jahr 1981 heran. Beide Male einen 7. Platz gelang ihm über 100m Rücken in 1:04,2 Minuten, wobei er schon im Vorlauf persönliche Bestzeit schwamm, und über 200m Lagen in 2:21,0 Minuten. Unerwartet schnell schwamm Jan-Peter Jansen. Er bewies gleich dreimal, dass ihm die kürzeste Krauldistanz liegt. 25,2 Sekunden benötigte er für die 50m, was Vereinsrekord und der 12. Platz bedeutete. Über die Schmetterlingstrecken zeigte Jürgen Jakob seit langem wiederum vielversprechende Leistungen. Die 200m Schmetterling in 2:16,2 min erbrachte ihm den 7. Rang und über die 100m Distanz (1:01,3) reichte es ihm auf den 9. Platz.

Mit neuen Vereinsrekorden konnten die Herren bei allen Staffeln glänzen. Über die 4x200m Freistilstrecke erreichten sie den 7. Platz mit der Zeit 8:22,0 in folgen der Besetzung: Jakob/Armbruster/Küper/Sander. Die gleiche Platzierung gelang auch 4x100m Lagen ((4:15,3 min) mit Küper/Mehl/Jakob/Jansen und sogar einen 6. Platz über 4x100m Freistil mit Küper/Jansen /Sander/Armbruster.

Im großen und ganzen muss der Trainer Norbert Mayer mit den Leistungen seiner Schwimmer zu frieden sein. Mit den erbrachten Zeiten ist ein auf die Saisonhöhepunkte im Juli abgestecktes Training im grünen Bereich.

Internationales Schwimmfest in Freiburg am 26./27. März 1988

Schwimmfreunde errangen Gold

Insgesamt waren die Mannschaften 32 mal am Start

(jj) 31 Vereine aus Frankreich, Jugoslawien, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland gaben 510 Einzel- und 23 Staffelmeldungen zum 8. Internationalen Freiburger Schwimmfest ab. Die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen waren mit 12 Aktiven 32 mal am Start und erschwammen drei Gold- und sechs Bronzemedailen.

In den Altersklassen kamen die SSF-ler zu fünf Medailen. Marco Koch (12 Jahre) gewann über 200 Meter Brust mit zwei Sekunden Vorsprung erstmals Gold und sicherte sich auf der kurzen Brust-Distanz vor einem Freiburger und einem Jugoslawen die zweite Goldmedaille. Über 200 Meter Lagen erschwamm er Bronze. Matthias Kania (11 Jahre) fügte als jüngstes Mitglied der SSF-Mannschaft über 200 Meter Rücken mit per-

sönlicher Bestzeit den 3. Sieg hinzu und vervollständigte über 200 Meter Freistil mit Bronze die Medaillenbilanz in der Schüler/Jugendwertung. Rene Weishar (13 Jahre) verpasste mit zwei vierten Rängen im Freistil- und Rückensprint das Medaillenziel ebenso knapp wie Sandra Klausmann (15 Jahre) mit zwei vierten Plätzen über 100 und 200 Meter Freistil. In der offenen Klasse (altersunabhängig) und mit Vor- und Endläufen durchgeführt, kamen die Schwimm-Sport-Freunde Singen zu sieben Finalqualifikationen. Kristian Sander schaffte dies als Achter über 100 Meter Freistil, Markus Armbruster über 400 Meter Freistil und 100 Meter Rücken als jeweils Sechster.

Nicole Waibel belegte in den Finalläufen über 100 Meter Schmetterling (Delfin) Rang 7, auf der harten 200 Meter Delfin-Distanz Rang 5. Am erfolgreichsten

schnitt Arnim Küper ab. Über 100 Meter Rücken erzielte er am 1. Tag den vierten Rang. Hoch motiviert ging er am 2. Wettkampftag in die Endläufe über 200 Meter Rücken, teilte sich das Rennen gut ein, schwamm auf der 50 Meter Bahn des Freiburger Westbades persönliche Bestzeit, verpasste Rang 3 und damit Bronze nur um sechs Zehntelsekunden und wurde erneut undankbarer Vierter. Eine Medaille erzielte er dennoch, aber mit der bravourös kämpfenden 4 mal 100 Meter Freistilstaffel der SSF Singen. Jan-Peter Jansen (59,80 Sekunden), Senior Garsten Knebel (56,93 Sekunden), Kristian Sander (57,39 Sekunden) und Arnim Küper (57,90 Sekunden) sicherten sich mit neuem Vereinsrekord (Langbahn) hinter den beiden Zweitbundesligisten FT Freiburg und SSV Freiburg die Bronzemedailles.

Internationale Bodensee-Hallen-Meisterschaften in Singen am 8. Mai 1988

Manfred Köder Seriensieger

Friedrichshafener holte sieben Titel - Sechs Erfolge für Gastgeber

(cb) Ganz im Zeichen der Titelwechsel standen die 39. Internationalen Bodensee-Hallenmeisterschaften im Schwimmen zum Ausklang der Wintersaison in Singen. Lediglich dreimal wurden die gleichen Meister wie vor Jahresfrist in Biberach gekürt. Bei den Männern gab es dabei den totalen Erfolg für den 23jährigen Manfred Köder vom SV Friedrichshafen. Der Student für Informatik an der Fachhochschule Ravensburg/Weingarten wiederholte seine Vorjahreserfolge über 100 Meter Rücken und über 200 Meter Lagen, wo er bereits zum vierten Mal Meister wurde, gewann die 100 m Brust in der neuen Meisterschaftsrekordzeit von 1:08,1 Minuten gegen den Vorjahresmeister und bisherigen Rekordhalter Marc-Peter Schambach aus Konstanz, trug sich auch in den drei Freistil-Strecken in die Siegerliste ein und gewann schließlich als siebten Titel innerhalb von sechs Stunden auch die 100 m Schmetterling. Für seine Zeit bei den erstmals geschwommenen 50 m Freistil mit 24,7 Sekunden erhielt Köder den Ehrenpreis für die beste Leistung der Männer nach der Leistungstabelle.

Sein Gegenstück bei den Frauen war als Gewinnerin in der gleichen Disziplin in 28,7 Sekunden Cornelia Schmid aus Kreuzlingen. Die 16jährige Nixe wurde auch Meisterin über 100 m Freistil und verbesserte den vier Jahre alten Rekord der IABS um vier Zehntel Sekunden auf 1:01,5 Minuten. Die einzige erfolgreiche

Meisterin bei den Frauen und bereits zum 7. Mal Titelträgerin über 100 m Rücken wurde die Einheimische Bettina Fink. Eine Meisterleistung besondere Art verzeichnete die schon 36jährige unverwüstliche Christine Elstner aus Tuttlingen. Für die SG Schwarzwald wurde sie Meisterin über 100 m Brust in 1:21,6 Minuten und teilte sich dabei den Titel mit der 20 Jahre jüngeren Elisabeth Genovese aus Kreuzlingen.

Neben dieser Disziplin gab es noch zwei Meister über 100 m Rücken, wo auch der einheimische Küper von Ausrichter SSV Singen ganz oben auf dem Treppchen stand. Einen totalen Wechsel gab es in den Staffeln, wo der TSV Riedlingen eindeutig entthronte wurde. So gewannen die SSF Singen dreimal und einmal Sparta Konstanz. Der Rückgang bei den Riedlingern ist vor allem auf den Rücktritt ihres 26maligen IABS-Meisters Andreas Scheffold zurückzuführen. Bei den Frauen vermißte man Andrea Dufner von Sparta Konstanz, die nach Unstimmigkeiten mit ihrem Trainer nicht mehr aktiv ist.

Von den insgesamt 20 vergebenen Titeln in den 18 Wettbewerben fielen mit sieben für SV Friedrichshafen und sechs für SSF Singen die meisten an zwei Vereine. Dreimal gewann SK Kreuzlingen und den Rest teilten sich TSV Riedlingen, Sparta Konstanz, SG Schwarzwald und SV Baar-Hüfingen.

Ergebnisse Frauen:

100 m Freistil: 1. Cornelia Schmid (Kreuzlingen) 0:28,7, 2. Nicole Waibel (Singen) 0:29,0, 3. Dagmar Bühler (Dornbirn) 0:29,7. - 100 m Freistil: 1. Schmid 1:01,5, 2. Andrea Weiß (Riedlingen) 1:03,0, 3. Nicole Waibel (Singen) 1:04,7. - 400 m Freistil: 1. Andrea Weiß 4:59,7, 2. Sandra Klausmann (Singen) 5:05,4, 3. Silke Hübler (Riedlingen) 5:17,5. - 100 m Schmetterling: 1. Nicole Waibel 1:10,0 (Zielrichterentscheid), 2. Cornelia Schmid 1:10,0, 3. Birgit Steinfels (Riedlingen) 1:11,6. - 100 m Rücken: 1. Bettina Fink (Singen) 1:14,7, 2. Claudia Craemer (Riedlingen) 1:15,9, 3. Mari-

on Koch (Konstanz) 1:18,2. - 100 m Brust: 1. Christine Elstner (SG Schwarzwald) und Elisabeth Genovese (Kreuzungen) 1:21,6, 3. Martina Zunftmeister (SV Baar-Hüfingen) 1:22,8. 200 m Lagen: 1. Martina Zunftmeister 2:39,9, 2. Dagmar Böhler (Dornbirn) 2:42,1, 3. Elisabeth Genovese 2:47,7. -4x100 m Freistilstaffel: 1. SSF Singen 4:22,0, 2. TSV Riedlingen 4:25,1, 3. Sparta Konstanz 4:46,1. - 4x100 m Lagenstaffel: 1. SSF Singen 4:56,4, 2. TSV Riedlingen 5:01,9, 3. Sparta Konstanz 5:24,3.

Ergebnisse Männer:

50 m Freistil: 1. Köder (Friedrichshafen) 0:24,7, 2. Jansen (Singen) 0:25,5, 3. Knebel (Singen) 0:25,6. - 100 m Freistil: 1. Köder 0:54,5, 2. Küper 0:56,4, 3. Jansen 0:56,5. - 400 m Freistil: 1. Köder 4:24,5, 2. Armbruster (Singen) 4:36,1, 3. Jäggle (Riedlingen) 4:38,0. - 100 m Schmetterling: 1. Köder 1:01,8, 2. Amann (SSC Bad Dürnheim) 1:02,5, 3. Klaussner (Konstanz) 1:04,1. - 100 m Rücken: 1. Köder und Küper (Singen) 1:04,3, 3. Klaussner 1:06,2. - 100 m Brust: 1. Köder 1:08,1, 2. Schambach 1:08,9, 3. Klaussner 1:13,5. - 200 m Lagen: 1. Köder 2:20,5, 2. Mehl (Singen 2:28,5), 3. Schauer (Riedlingen) 2:29,6. - 4x 100 m Freistilstaffel: 1. SSF Singen 3:44,9, 2. Sparta Konstanz 3:53,4, 3. SK Kreuzlingen 3:55,5. - 4 x 100 Lagenstaffel: 1. Sparta Konstanz 4:20,2, 2. SSF Singen I 4:20,6, 3. SSF Singen II 4:30,7.

Badische Jahrgangsmesterschaften in Heidelberg am 4./5. Juni 1988

Medaillenregen für die Schwimm-Sport-Freunde

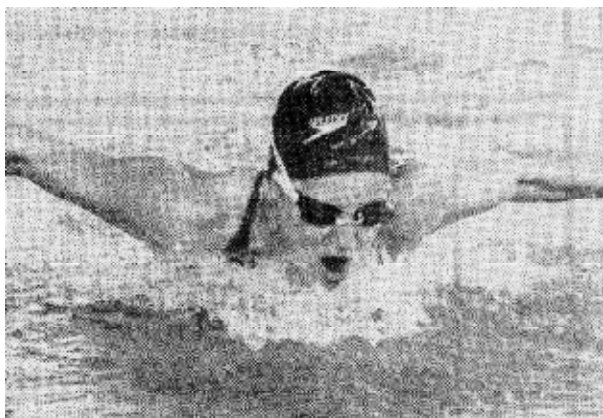


(nm) Medaillenregen für die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den badischen Jugend-/Juniorenmeisterschaften im Bundesleistungszentrum Heidelberg: in 47 Starts gab es 16 Medaillen und 18 weitere Urkundenränge (Platz vier bis sechs). Unser Bild zeigt die erfolgreiche SSF-Mannschaft (von links sitzend): Marco Koch (Gold: 100 Meter Brust; Silber: 200 Meter Brust, 200 Meter Lagen; Bronze: 100 Meter Freistil). Matthias Kania (Gold: 100 Meter Freistil; Silber: 200/400 Meter Freistil; Bronze: 200 Meter Lagen, 100 Meter Rücken). Stefanie Zeller, Maik Wiedenbach, Steffen Müller, Rene Weishar, Sandra Klausmann und stehend Nicole Waibel (Gold: 100 Meter Delphin; Bronze: 200 Meter Delphin, 200 Meter Lagen). Arnim Küper (Silber: 100 Meter Rücken; Bronze: 200 Meter Rücken, 200 Meter Lagen). Kristian Sander, Jan-Peter Jansen, Dirk Kaiser, Thomas Ren z, SSF-Trainer Norbert Mayer.

Köder schwimmt allen davon

Vier Titel für Friedrichshafen und Sparta Konstanz - ein IABS-Rekord

(cb) Die 38. Internationalen Bodensee-Meisterschaften, die zum zweiten Mal nach 1985 vom SC Bregenz bei günstigen, äußeren Bedingungen mit einer Beteiligung von 21 Vereinen und Startgemeinschaften aus drei Nationen im 50-Meter-Sport-Becken des Strandbades ausgetragen wurden, brachten in der Bilanz der 18 Wettbewerbe sieben Vereinen den Sprung in die Meis-



(Bild: Südkurier) Nicole Waibel

terliste. Mit je vier Titeln bei den Männern standen SV Friedrichshafen und Sparta Konstanz ganz oben und damit knapp vor SC Wittenbach und SSF Singen, die bei den Frauen jeweils drei Meistertitel holten. Ebenfalls bei den Frauen gewann TSV Riedlingen zweimal, und die restlichen Siege teilten sich SSC Bad Dür rheim und die Startgemeinschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg. Der 23jährige Informatik-Student Manfred Köder, der schon bei den Singener Hallen-Meisterschaften das As der Veranstaltung war, trumpfte jetzt auch bei den Freiwasser-Meisterschaften groß auf und sammelte bei seinen Starts in sämtlichen sieben Einzelwettbewerben nicht weniger als vier Titel, zwei zweite und einen dritten Rang und damit durchweg Medaillenplätze. Ihm am nächsten kam bei den Frauen als dreifache Meisterin die 18jährige Sybille Buff vom Schweizer SC Wittenbach. Diese beiden Aktiven erhielten auch die Ehrenpreise für die punktbesten Einzelleistungen. Es waren für Köder die 55,62 Sekunden über 100 Meter Freistil und bei der Schweizer Nixe die 29,11 Sekunden im Sprint der gleichen Lage über 50 Meter.

Die Ergebnisse Frauen:

100 Meter Freistil: 1. Sybille Buff, Wittenbach, 1:14,45, 2. Bettina Fink, Singen 1:16,75, 3. Angelika Lösch, Wittenbach, 1:18,38. 200 Meter Lagen: 1. Sybille Buff, Wittenbach 2:42,56, 2. Simone Tichy, Wittenbach, 2:46,70, 3. Dagmar Böhler, Dornbirn, 2:48,18. 50 Meter Freistil: 1. Sybille Buff, 0:29,11, 2. Nicole Waibel, Singen, 0:29,34, 3. Dagmar Böhler, Dornbirn und Caroline Bächtiger, Wittenbach je 0:30,47. 100 Meter Freistil: 1. Andrea Weiß, Riedlingen, 1:03,86, 2. Sybille Buff, 1:04,58, 3. Nicole Waibel, 1:05,36. 400 Meter Freistil: 1. Andrea Weiß, 5:04,17, 2. Angelika Lösch, 5:04,94, 3. Dagmar Böhler, 5:11,25. 100 Meter Schmetterling: 1. Nicole Waibel, 1:11,08, 2. Birgit Steinfels, Riedlingen, 1:13,13, 3. Martina Häuf, Ravensburg, 1:14,54. 100 Meter Brust: 1. Christine Eisner, SG Schwarzwald, 1:23,87, 2. Karin Tichy, Wittenbach, 1:24,61, 3. Christine Eckers, 1:24,87. 4 x 100 Meter Freistil-Staffel: 1. SSF Singen, 4:26,88, 2. SC Wittenbach, 4:28,06, 3. TSV Riedlingen, 4:32,76. 4X100 Meter Lagen-Staffel: 1. SSF Singen, 5:03,53, 2. SC Wittenbach, 5:05,08, 3. SSV Weingarten, 5:09,46.

Ergebnisse Männer:

100 Meter Rücken: 1. Köder, Friedrichshafen, 1:06,29, 2. Küper, Singen, 1:06,90, 3. Armbruster, Singen, 1:08,29. 200 Meter Lagen: 1. Köder, 2:23,02, 2. Küper, 2:26,14, 3. Bopp, Wittenbach, 2:26,23. 100 Meter Freistil: 1. Köder, 0:55,62, 2. Crämer, Riedlingen, 0:56,96, 3. Kugler, Mengen, 09:57,50. 400 Meter Freistil: 1. Köder, 4:31,87, 2. Ammann, Bad Dür rheim, 4:34,28, 3. Armbruster, 4:42,38. 50 Meter Freistil: 1. Briehle, Konstanz, 0:25,62, 2. Köder und Gramer - je 0:25,84. 100 Meter Brust: 1. Schambach, Konstanz, 1:11,11 (Meisterschaftsrekord), 2. Köder, 1:11,62, 3. Sirch, Mengen, 1:14,14. 100 Meter Schmetterling: 1. Ammann, 1:01,91 (Zielrichter-Entscheid) 2. Barisic, Wittenbach, 1:01,91,3. Köder, 1:02,46. 4x100 Meter Freistil: 1. Sparta Konstanz, 3:54,65, 2. TSV Riedlingen, 3:55,40, 3. SC Wittenbach, 3:55,70. 4X100 Meter Lagen-Staffel: 1. Sparta Konstanz, 4:20,60, 2. SC Wittenbach, 4:24,71, 3. SSF Singen, 4:26,30.

Nachwuchs schwimmt an der Spitze mit

Viele Medaillen für die Singener Schwimm-Sport-Freunde

(nm) Erfolgsversprechend und zukunftsweisend fiel die Bilanz aus, die die Verantwortlichen der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen nach Abschluss der Saison ziehen konnten:

Die älteren, erfahreneren Schwimmer Carsten Knebel (22 Jahre), Jürgen Jakob (20), Arnim Küper (19), Kristian Sander (18) und Jan-Peter Jansen (17) konnten in der offenen Klasse bei den Internationalen Bodensee-Meisterschaften neben mehreren Einzel-Medaillen die Freistil-Staffeln zum siebten Mal seit 1979 für sich entscheiden. Sie belegten bei den Baden-Württembergischen Titelkämpfen trotz vieler Erst- und Zweitbundesligisten aus Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Cannstatt und Schwäbisch Gmünd über 4x200 Meter Freistil Rang vier und in der Freistil-Sprintstaffel über 4x100 Meter Platz fünf. Qualifikationen für die offenen süddeutschen Meisterschaften waren der Lohn für viele harte Trainingsstunden.

Jürgen Jakob belegte darüber hinaus in seiner Spezial-Disziplin 200 Meter Schmetterling (Delfin) Rang neun in der deutschen Junioren-Bestenliste. Arnim Küper erschwamm sich -neben dem alles überragenden Ex-Warendorfer Bundeswehr-Sportkompanie-Schwimmer Köder (Friedrichshafen) - bei den internationalen Bodensee-Meisterschaften Platz eins im 100-Meter-Rückensprint und Jan-Peter Jansen blieb im 100-Meter-Freistil-Sprint nur eine Zehntelsekunde hinter der Qualifikationsnorm für die deutschen Jugend-Meisterschaften.

Ähnlich erfolgreich schwamm die Damenmannschaft. Margit Meßmer (24), Bettina Fink (21), Nicole Waibel (19) und Sandra Klausmann (16) gewannen bei den internationalen Bodensee-Hallenmeisterschaften in Singen und den Freiwasser-Titelkämpfen in Bregenz alle vier ausgeschriebenen Staffeltitel und sicherten sich damit die Titel 21 bis 24 der insgesamt 36 möglichen Meisterschaften in den Staffeldisziplinen seit 1980. Mit weiteren Titeln im Rücken- und Delfinsprint durch Bettina Fink und Nicole Waibel wurde die Vorrangstellung der SSF-Mannschaft im Bodenseeraum weiter untermauert.

Nicole Waibel erschwamm sich auch bei den badischen Junioren-Wettbewerben den ersten Rang im Schmetterlingsprint. Die 4x100-Meter-Freistil-Staffel belegte bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in der gleichen Besetzung Rang fünf.

Überaus erfreulich verlief die Entwicklung der Nachwuchs-Wettkampfschwimmer, von denen sich drei bereits überregional behaupten konnten. R. Weishar (14) qualifizierte sich über 100 Meter Rücken für die

Süddeutschen Jugend-Meisterschaften und belegte dort den sechsten Platz. Mit dieser Zeit blieb er auch unter der vom Verband für die deutschen Jugend-Meisterschaften geforderten Norm, schaffte diese Leistung aber einige Tage zu spät, so dass ein Start bei diesen Titelkämpfen nicht mehr möglich war.

Marco Koch (13) erschwamm sich im Frühjahr einen Platz in der Auswahl-Mannschaft des Badischen Schwimm-Verbandes für den Süddeutschen Jugendländervergleich und wurde dort im 100-Meter-Brust-Sprint und als Startschwimmer der 4x100-Meter-Freistil-Staffel und in der 4x100-Meter-Lagen-Staffel eingesetzt. Bei den Badischen Schüler-Meisterschaften sammelte er vier Medaillen im Brust-, Freistil- und Lagenschwimmen und sicherte sich den Titel über 100 Meter Brust.

Matthias Kania (12) brachte es in seinem ersten Jahr in der Schülerklasse auf überregionaler Ebene gleich auf nie erwartete sieben Medaillen. So wurde er bei den Badischen Schülermeisterschaften Titelträger über 100 Meter Freistil, gewann Silber über 200, 400 und 1500 Meter Freistil und stellte mit drei Bronze-Medaillen auf den 200- und 400-Meter-Lagen-Strecken und 100 Meter Rücken seine Vielseitigkeit unter Beweis. Weishar, Koch und Kania gehören mit diesen Leistungen dem E-Kader des Badischen Schwimm-Verbandes an.

Silke Jostarndt (13), die im Frühjahr mit herausragenden Zeitverbesserungen auf den Kraul- und Delfinstrecken auf sich aufmerksam machte, fiel zu den Saisonhöhepunkten krankheitsbedingt aus. Mit ihr wird man in den kommenden Monaten aber rechnen können. Sie könnte die fünfte Stütze der Damen-Mannschaft bei den Mannschaftsmeisterschaften in der Badenliga werden.

Probleme sehen die Verantwortlichen der Schwimm-Sport-Freunde Singen dennoch. So mussten der Vorsitzende Rüdiger Jakob und der Technische Leiter und Trainer Norbert Mayer bei den deutschen Meisterschaften in Karlsruhe feststellen, dass die Leistungsdichte schon in den Jugend-Jahrgängen derart groß ist, dass nur noch Aktive eine Chance haben, die bereit sind, schon mit 12 bis 14 Jahren wöchentlich vier- bis fünfmal eineinhalb Stunden zu trainieren. Will man den Anschluss halten, muss ab dem fünfzehnten Lebensjahr auf sechs bis acht zweistündige Trainingseinheiten ausgebaut werden.

Dies ist in Singen bei Mithilfe aller Beteiligten realisierbar. Das Hauptproblem liegt im enormen zeitlichen Aufwand. Hin- und Rückwege, Umkleidezeiten fressen täglich nochmals eine Stunde auf. Dass neben den

Trainern und Aktiven die Eltern gewaltig gefordert sind, versteht sich von selbst, Fahrten zum Training und Wettkampf. Ab und zu ein Einsatz als Kampfrichter bei Wettkämpfen müssen geleistet werden. Viele Eltern, die erst einmal mit den eigenen Kindern in diese Sportart hineinwachsen, haben in den vergangenen Jahren begeistert mitgearbeitet. Dass dabei die

Schule nicht zu kurz kommen muss, beweisen die schulischen Erfolge vieler Schwimmer der vergangenen Jahre, die im Leistungssport gelernt hatten, sich etwas kontinuierlich zu erarbeiten, und heute erfolgreich ihre Hochschul-Studiengänge oder betrieblichen Ausbildungen absolvieren.